

NIEDERSCHRIFT

über die 9. Sitzung der Gemeindevertretung vom 26.02.2007

TAGESORDNUNG:

1. a) Bericht des Vorsitzenden
b) Bericht des Gemeindevorstandes
2. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2004 und Entlastung des Gemeindevorstandes
- 3.) Beratung und Beschlussfassung bzgl. der Änderung der Ersetzungssatzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate vom 05.09.2006
- 4.) Beratung und Beschlussfassung über redaktionelle Änderungen der
 - a) Friedhofsordnung
 - b) der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung
- 5.) Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dietzhölztal
- 6.) Beratung und Beschlussfassung über die beabsichtigte Wegeeinziehung Gemarkung Straßebersbach, Flur 8, Flurstück 256
- 7.) Verschiedenes
- 8.) Grundstücksangelegenheiten

Begrüßung, Beratungen und Beschlussfassungen:

Mit der Begrüßung aller Anwesenden eröffnete der Vorsitzende die 9. Sitzung der Gemeindevertretung in der lfd. Wahlperiode.

Bei 20 anwesenden Gemeindevertretern war Beschlussfähigkeit gegeben. Gegen die Tagesordnung wurden keine Einwände vorgebracht.

1.

a. **Bericht des Vorsitzenden,**

Gegen die Niederschrift vom 18.12.06 wurden keine Einwände vorgebracht.

Das Protokoll ist damit angenommen.

Bei dieser Gelegenheit wurden Grüße von der Feuerwehr übermittelt mit dem Dank für die gute Zusammenarbeit mit den gemeindlichen Gremien.

b. **Bericht des Gemeindevorstandes**

Im Bericht aus dem Gemeindevorstand ging Bürgermeister Aurand auf folgende Themen ein:

- 1.. Nach Durchführung aller Jahreshauptversammlungen richten alle Feuerwehren selbstverständlich Grüße an die Gemeindegremien und bedanken sich für die gewährte Unterstützung und Zusammenarbeit.

2.. Finanzentwicklung

Nach vorläufiger Bestandsaufnahme zeichnet sich sowohl beim Jahresabschluss als auch im Gewerbesteueraufkommen ein positives Ergebnis ab. Allerdings abzüglich der darauf basierenden Umlagen.

3.. Bahnübergänge

In Abstimmung mit dem Bahnmeister ist davon auszugehen, dass bei Übernahme der Verkehrssicherungspflicht keine Einwände gegen den verkehrsgerechten Ausbau der Bahnübergänge bestehen. Begonnen werden soll zunächst mit dem Übergang Talstraße, parallel dazu Storchweg.

4.. Grundstücksverhandlungen mit der DB

Inzwischen ist die Stadt Dillenburg in der Sache federführend. Ein Abschluss zeichnet sich bisher nicht ab. Allerdings wurde bis Mitte des Jahres ein Wertgutachten angekündigt.

5.. Q – Fieber

Nach Mitteilung des Kreisgesundheitsamtes wurde bei einem Patienten im OT Rittershausen Q-Fieber diagnostiziert. Der Krankheitserreger ist allerdings nicht lokalisierbar.

6.. Verlegung „JUST“

Nach Mitteilung des Just e.V. ist die Verlegung in das Gewerbegebiet „In der Heg“ geplant. Parallel dazu wird die Verlagerung der Gemeindebücherei in die bisherigen Räume angestrebt. In diesem Zusammenhang ist die Intensivierung der Seniorenarbeit beabsichtigt, z.B. mit der Anbietung von Computerkursen. Zugleich verbunden mit dem Angebot wurde der Dank an die Holderbergschule ausgesprochen für die bisher gezeigte Unterstützung durch Zurverfügungstellung des Computerraumes.

7.. Sachstand Sporthalle

Nach Änderung des Brandschutzkonzeptes steht die Erteilung der Baugenehmigung für die Sporthalle unmittelbar bevor.

8.. KIGA Steinbrücken

Nach Einbindung einer neuen Integrationsmaßnahme im Kindergarten Steinbrücken bot sich die Möglichkeit, die zweite Kindergartengruppe erneut einzurichten.

9.. Bambiniprogramm

Inzwischen wurde das pädagogische Konzept in den Kindergärten in Dietzhöhlztal weiter entwickelt unter Berücksichtigung der vorhandenen Betreuungsangebote, aber auch möglicher Zuwendungsverfahren. Ein entsprechender Antrag für Zuwendung für „unter Dreijährige“ wurde bereits an das Regierungspräsidium Kassel gerichtet. Die abschließenden Gespräche und Beschlussfassungen für die generelle Beitragsfreistellung für alle Kindergartenjahre steht noch aus und wird voraussichtlich bis Juni diesen Jahres abgewickelt. Unabhängig davon ist die Beitragsfreistellung für Kinder im dritten Kindergartenjahr zu sehen. Der Gemeindevorstand hat dieses Zuwendungsverfahren bereits über das Kreisjugendamt in die Wege geleitet.

10.. Vergleichende Prüfung

Der Landesrechnungshof hat die erneute Einbeziehung der Gemeinde Dietzhöhlztal in eine vergleichende Prüfung für das kommende Jahr angekündigt.

11.. Kanalsanierung OT Mandeln

Nach der Auftragsvergabe wurde inzwischen mit den erforderlichen Sanierungsarbeiten begonnen.

Fragen zu den Ausführungen wurden nicht gestellt.

2. Beratung und Beschlussfassung der Jahresrechnung des Haushaltsjahres 2004 und Entlastung des Gemeindevorstandes

Auf die Vorlage wurde verwiesen. Die Überprüfung der Jahresrechnung führte lediglich zu 16 Prüfungsbemerkungen, die inzwischen alle ausgeräumt wurden.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 einstimmig der Gemeindevertretung empfohlen, die Jahresrechnung 2004 gemäß Vorlage zu beschließen und dem Gemeindevorstand Entlastung zu erteilen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Jahresrechnung 2004 gemäß Vorlage und erteilt zugleich dem Gemeindevorstand Entlastung gemäß § 14 HGO.

3. Beratung und Beschlussfassung bzgl. der Änderung der Ersetzungsatzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielapparate vom 05.09.2006

Auf die Vorlage wurde verwiesen. Unter Hinweis auf die Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichtes und entsprechender Empfehlung des HSGB war die Umstellung der Besteuerungsgrundlagen auf Bruttokassenregelung notwendig.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 einstimmig die Änderung der am 05.09.2006 erlassenen Ersetzungssatzung gemäß Vorlage beschlossen und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig die Änderung der Ersetzungssatzung vom 05.09.2006, gemäß Vorlage.

4. Beratung und Beschlussfassung über redaktionelle Änderungen der

- a) Friedhofsordnung**
- b) der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung**

Auf die hierzu ergangenen Vorlagen wurde verwiesen. Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand die geringfügigen und ausschließlich redaktionellen Änderungen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 einstimmig die redaktionellen Änderungen zur Friedhofsordnung, bzw. zur Gebührenordnung, gemäß Vorlage, beschlossen und empfiehlt der Gemeindevertretung die Annahme.

Ohne weitere Aussprache votierte die Gemeindevertretung sowohl einstimmig für die Änderung der Friedhofsordnung, als auch einstimmig für die Änderung der Gebührenordnung zur Friedhofsordnung, gemäß Vorlage.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Satzung für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dietzhölztal

Auf die Vorlage wurde verwiesen. Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand darauf hin, dass es sich im wesentlichen nur um redaktionelle Änderungen der Feuerwehrsatzung handelt. Die Satzung wurde bereits im Vorfeld mit dem Wehrführerausschuss abgestimmt und ebenso wie durch den Gemeindevorstand, einstimmig zur Annahme empfohlen.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 ebenfalls einstimmig die Neufassung der Feuerwehrsatzung beschlossen und der Gemeindevertretung zur Annahme empfohlen.

GV Geppert (CDU) wies auf die ursprünglich angedachte Festschreibung für die Wohnsitznahme eines Wehrführers in § 5, Abs. c, hin.

Bürgermeister Aurand erläuterte die einvernehmlich abgestimmte Regelung, dass der Wehrführer in Dietzhölztal wohnen soll. Dabei handelt es sich um die Anwendung gebundenen Ermessens, das jedoch nicht zwingend ist, zumal der Wehrführer der FFW Steinbrücken von dieser Regelung betroffen ist. Aus diesem Grund haben Wehrführerausschuss und Gemeindevorstand eindeutig eine entsprechende Empfehlung für sinnvoll gehalten.

GV Braun (CDU) beehrte Auskunft darüber, wo die Grenze in diesem Punkt erreicht sei. Bürgermeister Aurand verwies auf die interne Wahl der Feuerwehren.

Ergänzend stellte GV Kaufmann (SPD) auf die häufige berufliche Situation der aktiven Feuerwehrleute ab, die in der Satzungsregelung nicht unberücksichtigt blieb.

Die SPD-Fraktion – Fraktionsvorsitzender Scholl – unterstützte die Ausführung gemäß Satzung, weil allein der auswärtige Wohnsitz eines Wehrführers nicht Kriterium für die ordnungsgemäße Führung einer Wehr sein könne.

Nach kurzer Beratung votierte die Gemeindevertretung mit 16 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen für die Annahme der Feuerwehrsatzung mit den geringfügigen redaktionellen Änderungen, gemäß Vorlage.

6. Beratung und Beschlussfassung über die beabsichtigte Wegeeinziehung Gemarkung Straßebersbach, Flur 8, Flurstück 256

Auf die Vorlage wurde verwiesen. Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand die Haltung des Gemeindevorstandes im Hinblick auf die vorab erfolgte rechtlich bedenkliche Widerspruchsführung und die auch weiterhin gegebene uneingeschränkte Erreichbarkeit der Parzelle des Widerspruchsführers.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 mit 5 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen empfohlen, die Einziehung des Feldweges abzulehnen, aufgrund der Nutzung eines weiteren Grundstückseigentümers.

In der gemeinsamen Ausschusssitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales vom 20.02.07, wurde die Wegeeinziehung mit 1 Ja-Stimme bei 9 Neinstimmen und 2 Enthaltungen ebenfalls abgelehnt und nicht zur Annahme empfohlen.

GV Schwedes (FWG) brachte zum einen seine persönliche Meinung zum Ausdruck, dass nach örtlicher Besichtigung die ursprüngliche Wegefläche ohnehin nicht benutzbar sei, weil der Widerspruchsführer durch eigene Anpflanzung den Zugang über die infrage kommende Wegefläche ohnehin verbaute und daher sein Nichtinteresse dokumentierte und die Entscheidungsfindung beeinflusst habe und zum anderen sollte im Hinblick darauf, die Behandlung von Grundstücksangelegenheiten in öffentlicher Sitzung überdacht werden.

Auf Befragung wies Bürgermeister Aurand abschließend darauf hin, dass der Vornutzer die Wegefläche eigenmächtig im Rahmen seiner landwirtschaftlichen Tätigkeit in die Nutzung einbezogen habe.

Abschließend lehnte die Gemeindevertretung mit 5 Ja-Stimmen bei 13 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen die Einziehung der Wegefläche ab.

7. Verschiedenes

Folgende Anfragen wurden gestellt:

GV Schwedes (FWG); - Oberflächenentwässerung im Gemarkungsbereich Talstraße -

Gegenwärtig läuft das Oberflächenwasser unkontrolliert über Privatgrundstücke in die Dietzhölze.

Bürgermeister Aurand sicherte Überprüfung zu. In der Vergangenheit bestanden allerdings Probleme mit den Eigentümern über die Abführung des Oberflächenwassers.

GV Braun (CDU); - Treppenzustand Verbindungsweg Hauptstraße / Im Blumenfeld überprüfen -

GV Geppert (CDU); - Sachstand Entschlammung Hammerweiher -

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass die Witterungsverhältnisse gegenwärtig die Entschlammung nicht zulassen. Zudem haben Bodenproben ein negatives Ergebnis erbracht, sodass die Entsorgung auf der Deponie Asslar erforderlich wird. Bezüglich der Veränderung des Zulaufs und der damit angestrebten Minimierung der Verlandung sowie der Umleitung des Mandelbachs, wird der Gemeindevorstand nochmals beraten.

GV Reh (FDP); - Sachstand Bambini-Programm -

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass inzwischen ein Zuwendungsantrag für Betreuungsmöglichkeiten für „unter Dreijährige“ in Kindertageseinrichtungen an das Regierungspräsidium Kassel gestellt wurde. Unabhängig davon ist die Beitragsfreistellung für Kinder im dritten Kindergartenjahr zu sehen. Eine entsprechende Vorabantragstellung wurde von Seiten des Gemeindevorstandes inzwischen befürwortet. Entsprechende Anträge können über das Kreisjugendamt geprüft werden. Daneben sind Gespräche über eine generelle Beitragsbefreiung für alle Kindergartenjahre noch nicht abgeschlossen. Eine entsprechende Beratung in den Gemeindegremien in Abstimmung mit dem Kirchenvorstand soll bis Juni diesen Jahres erfolgen.

GV Brömer (FWG); - Ursache der Schlammbelastung im Hammerweiher -

Bürgermeister Aurand wies darauf hin, dass die Ursache bisher nicht bekannt sei. Vermutet wird ein Zusammenhang mit Grubenentwässerung.

GV Geppert (CDU); - Setzungen im Gehwegbereich Oranienstraße sowie Einrichtung von Überwegen -

Die seinerzeit beantragte Einrichtung von Überwegen wurde von Seiten des

Amtes für Straßen- und Verkehrswesen abgelehnt. Die Schädigungen der Gehwege wird überprüft.

GV Schüler (CDU); - Entsorgung toter Tiere -

Angeregt wurde die Überprüfung von Tätowierungen im Ohrbereich und die Ablieferung bei dem heimischen Tierarzt.

8. Grundstücksangelegenheiten

a. Grundstückssache Kathrin Achenbach

Auf die Vorlage wurde hingewiesen. Ergänzend erläuterte Bürgermeister Aurand, dass die Kaufsumme gemäß den Vorgaben der Hauptsatzung die Entscheidung der Gemeindevertretung bedingt.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 einstimmig den Erwerb der im Gemarkungsbereich „Gispel“ liegenden Fläche empfohlen.

In der gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales am 20.02.07, wurde ebenfalls einstimmig der Erwerb der Parzelle empfohlen.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig den Ankauf der Parzelle, gemäß Vorlage.

b. Grundstückssache Oliver Fleischer

Auf die Vorlage wurde hingewiesen.

Bürgermeister Aurand wies ergänzend darauf hin, dass sich der Verkauf des Bauplatzes kurzfristig ergeben habe und daher im Wege einer Tischvorlage in die Beratungen eingebracht wurde.

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung am 19.02.07 einstimmig den Verkauf des Bauplatzes an den Antragsteller empfohlen.

In der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bau und Liegenschaften sowie des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales am 20.02.07 wurde ebenfalls einstimmig der Verkauf der Baufläche empfohlen, gemäß Vorlage.

Ohne weitere Aussprache beschloss die Gemeindevertretung einstimmig den Verkauf an den Antragsteller.